

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schneeglöckchen.

Ein Kriegsbild von M. Tivv.

Nachdruck verboten.

Ein warmer Februartag, schon im Schei-
den begriffen.

Zum Schutze der
braven Infanterie
stand die Artillerie in
Bereitschaft, das zehn
Kilometer weit ent-
fernte Bogesendorf,
dessen Schutze der
Feind zur Beschäfti-
gung und Belästigung
der deutschen Planken
geucht, in Trümmer
zu schießen.

Der Batteriechef,
Major von Holdern,
erklärte einigen
Kriegsfreiwilligen
Aufgabe, wie Lage
der Geschütze und
fügte eine Erläuterung
seines Signalwesens
und Beobachtungs-
dienstes an.

Die vorgeschobe-
nen Posten, die auf
halbem Wege zum
Ziel auf erhöhten
Punkten verdeckt auf-
gestellt und mit der
Batterie telephonisch
verbunden waren,
kontrollierten die
Wirkung der einzelnen
Schüsse und sagten
notwendige Abwei-
chungen an. Von an-
deren Punkten signa-
lierten andere Posten
mit Leuchtflugeln die
Effekte. Ab und zu
leises Klingelzeichen,
neue Kommandos. Mit bebender, gewaltiger
Erschütterung sprühten die Geschütze, — mit
eiserner Gleichmäßigkeit rollten die Donner
über die gemarterte französische Erde hin.

Nach sechzehn Schuß bewundernswerter
Präzision war die Aufgabe gelöst: am Ho-
rizont ging das menschen-
liche Dorf in Flam-
men auf

Unweit dem Ma-
jor stand unter den
krachenden Rollsalben
auf zitterndem Boden
Bruno Telram, ein
blutjunger Fähnrich,
kaum dem Gymnasium
entwachsen. Er hatte
es aber schnell ge-
lernt, mit den Waf-
sen umzugehen; Be-
geisterung und ererb-
tes Soldatenblut taten
das Uebrige, Stra-
pazen und Nervenpro-
ben tapfer auszuhal-
ten.

Als das blutige
Zerstörungswort ge-
tan war, wandte der
Major das von Pul-
ver geschwärzte Ge-
sicht mit den schar-
fen, lähnen Zügen
dem jungen Telram
zu und Holdern's
Augen leuchteten da-
bei warm an.

Wie er diesen
hübschen, schlanken,
frischen Burischen lieb-
te, der ihm so unver-
sehens in die Batta-
rie geslogen wart
Wie einen Sohn . . .
Und er könnte ja
auch beinahe sein Va-
ter sein, — wenn nämlich nicht damals Bruno's
schöne Mutter ihm den flotten Telram
vorgezogen hätte, der so früh sterben mußte.
Vielleicht wurde nach dem Kriege sein Her-



„Bitte, Herr Major, Gnade für diesen!
Er ist entweder ganz unschuldig, oder ver-
führt worden“

ter sein, — wenn nämlich nicht damals Bruno's
schöne Mutter ihm den flotten Telram
vorgezogen hätte, der so früh sterben mußte.
Vielleicht wurde nach dem Kriege sein Her-